

„Eine bessere Qualität der pflanzlichen Produkte und große einheitliche Partien durch den konzentrierten Anbau in großschlägigen Fruchtfolgen ermöglichen höhere Gebrauchswerte in der Nahrungsgüterproduktion und erhöhen den

Nutzeffekt in der Futterwirtschaft.

Aus all diesen Gründen gebührt dem Boden und der Hebung seiner Fruchtbarkeit der Vorrang. Investitionen für den Boden zahlen sich immer und überall aus.

Kooperation — Schlüssel zum Welthöchststand

Die schnelle Entwicklung der Produktivkräfte erfordert objektiv die Weiterentwicklung der Produktionsverhältnisse. Durch vielfältige organisierte Kooperationsbeziehungen wird es den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern möglich, Hauptproduktionsrichtungen herauszubilden, rationell zu wirtschaften und die Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Dabei ergeben sich völlig neue Möglichkeiten und Bedingungen auch für die Hebung der Bodenfruchtbarkeit. Wenn die Bodenfruchtbarkeit im Mittelpunkt unserer Arbeit steht, wenn die Investitionen auf den Boden konzentriert werden, dann ist es auch richtig, die Kooperationsbeziehungen in der Feldwirtschaft vorrangig zu entwickeln.

Die Erfahrungen vieler LPG und VEG besonders im vorigen Jahr beweisen, daß sich über die Kooperation die komplexen Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts am besten verwirklichen lassen. Heute geht es nicht mehr um einzelne Maßnahmen auf kleinen Schlägen, sondern um komplexe Meliorationen, Fruchtfolgen, Bodenbearbeitung, Düngung u. a. im Feldwirtschaftssystem der Kooperationsgemeinschaften. Diese Aufgaben lassen sich von einzelnen LPG oder VEG nicht mehr oder nur mit nicht vertretbarem Aufwand verwirklichen.

Die Kooperationsgemeinschaft Berstedt hat z. B. eine Bri-

gade schwere Technik gebildet, um die Bodenbearbeitung zu rationalisieren. Die Kooperationsgemeinschaft Dahle-Außig hat gemeinsam mit zwei weiteren Kooperationsgemeinschaften in der BHG eine Stallungstreubrigade geschaffen. Die Kooperationsgemeinschaft Schafstädt und weitere LPG errichteten gemeinsam ein agrotechnisches Zentrum, das die Aufgaben der Chemisierung nach industriemäßigen Methoden durchführt. Über zwei Drittel der LPG und VEG schufen sich Meliorationsgenossenschaften, um die Meliorationsmaßnahmen besser bewältigen zu können. In der Mehrzahl der LPG und VEG wird in vielfältigen Formen die Technik im Komplex eingesetzt.

Kooperationsbeziehungen sind in erster Linie Beziehungen der Menschen zueinander. In den Komplexbrigaden werden die Erfahrungen der Besten im Produktionsprozeß unmittelbar auf alle Mitglieder übertragen. Durch die Spezialisierung der Brigaden oder Arbeitsgruppen nach Erzeugnissen und nach Arbeitsarten können die Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter mehr entsprechend ihren Fähigkeiten tätig sein und sich spezielle Erfahrungen und Fertigkeiten aneignen.

Durch das Zusammenwirken der Menschen in der Kooperationsgemeinschaft bei der Hebung der Bodenfruchtbarkeit, bei der gemeinsamen Nutzung der Grundmittel, bei der Bildung von zwischengenossenschaftlichen Einrichtungen, bei

der Konzentration und Spezialisierung der Produktion und bei der Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft kann der Höchststand in der Pflanzenproduktion erreicht, können die jeweiligen Niveauunterschiede zwischen den Betrieben am besten überwunden werden.

Die Genossen in den Parteiorganisationen der LPG und VEG sollten bei der Verwirklichung des Jahresplanes und bei den Diskussionen über die weitere Entwicklung ihrer Betriebe streng darauf achten, daß zuerst der Boden verbessert wird, Voraussetzungen für hohe und stabile Erträge geschaffen werden und die Produktion in der Feld- und Grünlandwirtschaft rationalisiert wird. Bei jeder Mark, die für Stallbauten ausgegeben werden soll, muß sorgfältig der ökonomische Nutzen berechnet werden, um zu prüfen, ob ihr Einsatz für die Hebung der Bodenfruchtbarkeit, für die Senkung der Lager- und Konservierungsverluste oder für die Vervollständigung der Maschinensysteme nicht ökonomischer wäre. Die Genossen sollten sich selbst einen klaren Standpunkt schaffen und falsche Auffassungen in den Brigade- und Mitgliederversammlungen anhand von Fakten aus dem eigenen Betrieb oder des besseren Nachbarn widerlegen.

Von besonderer Bedeutung ist jetzt die Ausarbeitung und schrittweise Verwirklichung von Feldwirtschaftssystemen. Sie ermöglichen eine standortgerechte Produktion in großschlägigen Fruchtfolgen mit durchgehenden Maschinensystemen, indem alle ackerpflanzenbaulichen, technologischen, technischen und ökonomischen Maßnahmen in der Kooperationsgemeinschaft aufeinander abgestimmt sind.

O t t o k a r S c h r ö d e r